



Walliser Konjunktur im April 2007

Wirtschaftswachstum hält an

Die Walliser Wirtschaft befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs. Der Verlauf des Walliser Konjunkturindikators weist auf ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1.7% gegenüber dem Vorjahresmonat hin. Damit fällt das Wachstum im April stärker aus als noch im ersten Quartal 2007, als der Walliser Konjunkturindikator auf ein BIP-Wachstum von 1.1% schliessen liess.

Stagnation der touristischen Nachfrage im April nach einem ausgezeichneten Winter

Nachdem die Wintersaison im Wallis bis hin zum März äusserst positiv verlief, stagnierte die Zahl der Hotelübernachtungen im April 2007. Die Stagnation der touristischen Nachfrage ist dabei auf einen Rückgang der ausländischen Gäste zurückzuführen (-2.0%). Dies überrascht, weil in der gesamten Wintersaison 2006/2007 (Nov. 2006 bis April 2007) die ausländische Nachfrage den eigentlichen Wachstumstreiber im Tourismus darstellte (+5.8%). Genau entgegengesetzt entwickelte sich die inländische Nachfrage. Im April legte die Zahl der Hotelübernachtungen der inländischen Gäste – bedingt durch die wettermässig ausgezeichneten Bedingungen über die Oster-Feiertage – um erfreuliche 3.3% zu, während über die ganze Wintersaison betrachtet die inländische Nachfrage um 1% zurückging.

Exportentwicklung verliert an Dynamik

Der Walliser Aussenhandel entwickelte sich gegenüber den Vormonaten unterdurchschnittlich. Die nominalen Warenexporte nahmen im April um rund 5% gegenüber der Vorjahresperiode zu, nachdem im ersten Quartal 2007 ein Wachstum von 10.4% registriert worden war. Allerdings deutete sich die abgeschwächte Dynamik bereits im März an, als die Exporte gar leicht rückläufig waren. Die Ausfuhren der verschiedenen Exportbranchen entwickelten sich dabei sehr unterschiedlich. Während in der wichtigsten Walliser Exportindustrie «Chemisch-Pharmazeutische Industrie» ein Rückgang der nominalen Warenexporte von über 5% verzeichnet wurden, konnte die Metallindustrie, die zweite bedeutende exportorientierte Branche, ihre Ausfuhren um eindruckliche 30.2% steigern. In der drittichtigsten Exportindustrie (Maschinen, Apparaturen und Elektronik) gingen die Ausfuhren leicht zurück (-2.2%).

Wieder dynamische Bauwirtschaft

Die Entwicklung der Walliser Bauwirtschaft verläuft positiv. Dabei entwickeln sich gegenwärtig der Hoch- und der Tiefbau sehr unterschiedlich. Während die Indikatoren des Schweizerischen Baumeisterverbandes im Hochbau auf ein kräftiges Wachstum hinweisen, stagniert der Tiefbau. Die Auftragseingänge der Walliser Bauwirtschaft im ersten Quartal 2007 zeigen für den Hochbau einen Anstieg um rund 40%, während sie im Tiefbau stagnierten (+0.2%). Insgesamt nahmen die Auftragseingänge gegenüber der Vorjahresperiode um 18% zu.

Weitere Verbesserung auf dem Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenquote ging im Wallis ähnlich wie in der Gesamtschweiz leicht zurück und betrug im April 2007 3.2%. Auch die saisonbereinigte Arbeitslosenquote liegt bei 3.2% und fällt damit genau gleich aus wie im Vormonat. Verglichen mit den Vorjahren liegt die saisonbereinigte Arbeitslosenquote um 0.3 Prozentpunkte unter der durchschnittlichen Arbeitslosenquote des Jahres 2006 und gar 0.8 Prozentpunkte unter derjenigen von 2005. Die Zahl der Arbeitslosen ging dabei im dritten Sektor stärker zurück als im zweiten. Die gemeldeten offenen Vollzeitstellen nahmen im April 2007 saisonbereinigt um rund 2% zu.